**Alte Obstwiese Neumünster e. V.**

**Vorstandsbericht 2017**

Liebe Mitglieder und Aktive unserer Obstwiese,

es liegt ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr 2017 hinter uns. Wir haben zusammen wieder sehr viel geschafft.

Insgesamt fanden 44 Termine in 2017 statt. Neben den Regelterminen und Vorstandssitzungen sind es auch viele Veranstaltungen auf unserer Obstwiese oder an anderen Orten, auf denen wir uns und unsere Arbeit darstellen können. Ich denke dabei an die Norddeutschen Apfeltage in Hamburg, den Gartenzauber Bissenbrook, das Moorschnuckenfest in Einfeld und auch den Weihnachtsmarkt in Neumünster. Leider hat das Wetter nicht immer gut mitgespielt, aber wir haben uns gezeigt. Diese Veranstaltungen sind wichtig, um neue Kontakte zu knüpfen und Interesse zu wecken bei Leuten, die unsere Obstwiese nicht kennen. Daneben ist insbesondere auf den Apfeltagen ein fachlicher Austausch mit anderen Initiativen und Vereinen sehr hilfreich.

Bei uns auf der Obstwiese sind die langjährig eingeführten Baumschnitt- und Veredelungsveranstaltungen immer gut besucht von interessiertem Publikum. Auch das Obstblüten- und das Obsterntefest haben inzwischen einen großen Bekanntheitsgrad und wir können viele Besucher begrüßen. Zu diesen Terminen brauchen wir immer die Hilfe von vielen von Euch, sei es beim Auf- und Abbau, beim Verkauf und auch durch Spenden von Kaffee, Kuchen oder sonstigen Spezialitäten. Durchgeführt haben wir im letzten Herbst auch 18 Schul- und Kindergartenveranstaltungen mit mehr als 300 Kindern. Inzwischen haben wir 5 Schulen und einen Kindergarten, die regelmäßig nach Terminen fragen. Dieser Bereich ist ebenfalls wichtig für die öffentliche Wahrnehmung und die Heranführung der Kinder an die Natur. In diesem Jahr erwarten wir ebenfalls entsprechende Anmeldungen und können daher auch weitere Hilfe gut gebrauchen. Das ist sicherlich auch Arbeit mit der Vor- und Nachbereitung. Aber das wird mehr als ausgeglichen durch die Freude und das Interesse, das von den Kindern und den Begleitpersonen zurückkommt.

Bei den externen Veranstaltungen habe wir schwerpunktmäßig die Sortenvielfalt unserer Bäume präsentiert. Insbesondere unsere Sämlinge fanden großes Interesse, gerade auch beim Fachpublikum. Hieran gilt es weiter zu arbeiten. Wir wollen ausgewählte Sämlinge veredeln und später auf unsere Wiese neu einsetzen. Auch von einigen Altbäumen nehmen wir Reiser und ziehen sie hoch. Zunächst werden sie in Privatgärten gepflegt und kommen auf die Obstwiese, wenn sie eine ausreichende Größe haben.

Die Apfelernte lag mit 2300 Litern etwas über dem Vorjahr. Allerdings ist der Bestand nahezu verkauft. Wir haben nur noch Restpackungen für unsere Veranstaltungen.

Gearbeitet haben wir auf der Obstwiese natürlich auch. Die Pflege der Obstbäume ist weiterhin wichtiger Schwerpunkt unseres Vereins. Mit dem Baumschnitt sind wir in den ersten Monaten 2017 und auch 2018 weiter gekommen, aber noch lang nicht am Ende. Der Verjüngungs- und Entlastungsschnitt an den alten Bäumen ist wichtig, um diese möglichst lange am Leben zu erhalten. Sie haben für das Bild der Obstwiese und als Lebensraum für Vögel, Insekten, Baumpilze und andere Lebewesen einen hohen Wert. Viele sind in den letzten Jahren abgestorben und es wird lange dauern, bis die Nachpflanzungen an ihre Stelle treten können.

Die Schnittmaßnahmen wollen wir auch im Sommer fortsetzen. Wir planen eine Veranstaltung speziell zu den Besonderheiten des Sommerschnitts

Da der Boden auf der Wiese für Obstbäume nicht ideal ist, brauchen die neuen Bäume unsere besondere Zuwendung bei der Pflanzung und der Pflege. Die Entwicklung eines gesunden Baumgerüstes ist dabei langfristig wichtiger als ein früher Ertrag. Deswegen haben wir in diesem Jahr vielfach bewusst die Blütenknospen entfernt, damit die ganze Kraft in die Entwicklung des Holzes geht. Die Baumscheibenpflege und Düngerausbringung (I. W. Mist) sollte sich auf die Kümmerlinge konzentrieren. Im Herbst wollen wir eine Nährstoffuntersuchung bei diesen Bäumen durchführen lassen. Dann können wir gezielt die eventuellen Defizite feststellen.

Neben der Reparatur des Verbissschutzes, dem Ersatz von Holzpfählen durch Kunststoff sowie der Baumscheibenpflege konnte auch die Beschilderung erweitert und erneuert werden. Diese Arbeiten sind Dauerthemen, die uns auch in diesem Jahr beschäftigen. Bei der Bekämpfung des übermäßigen Brombeerwachstums müssen wir mit Unterstützung der AWO am Ball bleiben. Abgeschnittene Brombeerranken müssen entsorgt werden und dürfen nicht mit dem Obstschnittholz gelagert oder geschreddert werden.

Der Vorstand erarbeitet derzeit ein Pflege- und Entwicklungskonzept, dass sich neben den erwähnten Punkten auch mit der Förderung der Vielfalt der Wiesenvegetation befasst. Heinrich wird später dazu noch Ausführungen machen.

Um mit unsere Arbeit auf der Wiese effektiver zu werden, wollen wir einen Arbeitsplan entwickeln und bekanntgeben, der dann für die Regeltermine, aber auch für Zusatztermine als Orientierung gilt.

Ein sehr wichtiges Thema war im letzten Jahr die Umwandlung des Arbeitskreises in einen Verein. Das haben wir gut geschafft. Wir sind im Vereinsregister eingetragen und haben die Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes erhalten. Erfreulich finde ich, dass alle Mitglieder des Arbeitskreises auch weiterhin für die Obstwiese tätig sind. In den letzten Monaten könnten wir zudem einige neue Aktive begrüßen, die engagiert mitarbeiten. Wir können aber auch noch weitere helfende Hände gut gebrauchen, es ist genügend Arbeit auch in Zukunft vorhanden.

Nach der Vereinsgründung nahmen wir die Gespräche mit der Stadt Neumünster wieder auf wegen der Vertragssituation. Zum vorliegenden Vertragsentwurf haben wir Stellung genommen und warten jetzt auf eine Antwort der Stadt. Anstelle des bisherigen Pflegevertrages wird es ein Pachtvertrag werden, der mehr Rechte, aber auch mehr Pflichten mit sich bringt. Dazu gehört es dann auch, dass wir den Vertrag mit der AWO wegen der Schafe selbst abschließen werden.

Wir arbeiten seit rund 2 Jahren im Projekt „Netzwerk Streuobstwiesen in Schleswig-Holstein“ mit. Dabei geht es auch um eine Kartierung der Streuobstwiesen in SH. Hierfür haben wir unsere Wiese gemeldet. Auf Projektsitzungen tauschen wir uns mit anderen Initiativen aus, beispielsweise mit Hanse Obst in Lübeck. Im Februar konnten wir auf unserer Wiese einen Baumschnittkurs durchführen, der vom BUND federführend für das Streuobstwiesenprojekt veranstaltet wurde. Dabei erhielten wir eine sehr positive Rückmeldung zur Qualität und Vielfalt unserer Bäume und zu unserer Arbeit. Das ist eine wertvolle Bestätigung für das Engagement, das wir alle seit vielen Jahren hier leisten.

Ihr seht, es bewegt sich viel auf unserer Obstwiese und in unserem Verein. Das schaffen wir nur, weil Ihr alle engagiert mithelft. Wir können uns darauf verlassen, dass immer jemand Zeit und Lust hat, eine Arbeit zu verrichten oder an einer Veranstaltung mitzuwirken. Das ist ganz wichtig für uns.

Daher sagen wir vom Vorstand ganz herzlichen Dank für Eure Aktivität, Eure Ideen, Eure positive Ausstrahlung im Freundes- und Bekanntenkreis und auch Eure wertvollen Rückmeldungen.

Macht bitte weiter so. Wir brauchen Euch auch in 2018 und den Folgejahren. Vielen Dank.